

Herr Dr. Peeters erklärt für die SPD-Fraktion, dass man aufgrund der Haushaltssituation ursprünglich zugestimmt habe. Aufgrund der negativen Reaktionen, hervorgerufen u.a. auch durch die einseitige Berichterstattung der CDU, schlage man folgendes vor:

1. Heute keine Entscheidung in der Sache
2. Prüfung, ob andere Möglichkeiten bestehen, die finanzielle Position zu ersetzen
3. Prüfung, ob die Aufstellung neuer Parkautomaten durch eine andere Konzeption, z.B. mit Parkscheiben, entbehrlich ist.

Herr Langer erklärt, dass man auch aufgrund solcher Punkte bewusst in diesem Jahr dem Haushalt nicht zugestimmt habe. Auch der nun vorgeschlagenen Parkgebührenordnung könnte man heute nicht zustimmen. Die negativen Aspekte, wie weniger Einkäufe in Eitorf und damit verbundene Steuerausfälle, seien nach Meinung der Grünen höher zu bewerten als mögliche Einnahmeverbesserungen. Auch die Grünen würden einer Vertagung zustimmen. Insbesondere würde sich anbieten, auch den Aktivkreis bzw. die Einzelhändler in die Diskussion einzubeziehen.

Vor dem Hintergrund, dass zur Zeit noch keine konkreten Vorstellungen hinsichtlich des Haushaltes 2012 auf dem Tisch liegen, erklärt Herr Gräf, könne auch die FDP einer Vertagung zustimmen. Allerdings weise er darauf hin, dass nicht umgesetzte Maßnahmen auf den Konsolidierungslisten I und II zu Mindereinnahmen geführt hätten, die es nun zu kompensieren gelte.

Herr Sonntag begrüßt, dass in der Sache nochmal nachgedacht werde. Insofern werde sich auch die CDU einer Vertagung anschließen. Wäre es bei einer Erhöhung bis zum Volumen von 25.000 Euro geblieben, hätte man das mitgetragen. Allerdings komme es seit Mai nun zu mehr als einer Verdreifachung auf 90.000 Euro. Eine solch deutliche Gebührenerhöhung trage man nicht mit.

Herr Gräf geht auf die Wortmeldung ein. Der von Herrn Sonntag genannte Betrag relativiere sich, da die Gebühren auf dem Krankenhausparkplatz laut Beschlussempfehlung des ABV gleich bleiben. Insofern seien noch 14.000 Euro abzuziehen. Letztendlich belaufe sich das Volumen auf rund 76.000 Euro. Bei den nicht kompensierten Maßnahmen auf der Konsolidierungsliste bestehe aber eine Unterdeckung von 87.000 Euro.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass die Neubeschaffung der kaum noch oder mit sehr hohem Aufwand zu reparierenden Parkautomaten einstimmig im ABV beschlossen worden. Dies könne daher nicht mehr Gegenstand der heutigen Entscheidung sein. Den SPD-Vorschlag interpretiere er daher so, heute nicht über die Parkgebührenordnung zu beschließen, also als Vertagungsantrag..

Herr Dr. Peeters bestätigt dies so.

Herr Lorenz bezieht sich auf die Entwicklung der Parkeinnahmen, die mit Ausnahme des Jahres 2008, stets rückläufig seien. Er fragt nach den Gründen und ob eine Erhöhung der Kontrollen Abhilfe schaffen könnte.

Herr Sterzenbach bestätigt, dass durch eine Erhöhung der Kontrolldichte eine Einnahmeerhöhung möglich ist. Allerdings sei es fraglich, ob damit die Lücken in den Konsolidierungslisten gefüllt werden könnten. Diese Frage könne man jetzt nicht beantworten.

Als dann lässt der Bürgermeister über den Vertagungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.